

Ist Corona ein Strafgericht Gottes?

Die Bibel gibt mehrere Antworten.

1. Gott gehört die Welt. Alles, was besteht, hat er geschaffen. Nicht alles, was passiert, findet Gott gut. Unsere Sünden z.B. hasst Gott. Aber er lässt sie zu. Er lässt uns die Freiheit, damit wir ihn lieben können. Auch wenn wir diese Freiheit dazu missbrauchen zu sündigen. Gott lässt schlechte Dinge zu, auch Krankheitswellen.
2. Als der Pharao Gott nicht gehorchen wollte und Israel nicht aus der Sklaverei entlassen wollte, sandte Gott den Ägyptern zur Strafe als 6. Plage eine Krankheit, die Blattern (Pocken). Das ist übrigens auch eine Virus-Krankheit.
3. Jesus Christus informiert uns über Ereignisse, die vor seiner Wiederkunft auf der Erde geschehen. Er nennt Hunger, Krieg, Christenverfolgung, Erdbeben und Seuchen. (Matthäus 24 und Lukas 21) Man kann also auch die jetzige Krankheitswelle als ein Ereignis verstehen, was dem Jüngsten Tag vorausgeht.
4. Jesus Christus erklärt uns, wie wir mit unverschuldetem Leid wie Naturkatastrophen oder Unfällen oder Terrorakten umgehen sollen: „Zu dieser Zeit kamen Leute zu Jesus und berichteten ihm, dass Pilatus einige Männer aus Galiläa während des Opferdienstes im Tempel hatte umbringen lassen. So hatte sich ihr Blut mit dem ihrer Opfertiere vermischt. Da sagte Jesus zu ihnen: »Ihr denkt jetzt vielleicht, diese Galiläer seien schlimmere Sünder gewesen als ihre Landsleute, weil sie so grausam ermordet wurden. Ihr irrt euch! Wenn ihr euch nicht zu Gott hinwendet, dann werdet ihr alle genauso umkommen. erinnert euch an die achtzehn Leute, die starben, als der Turm am Teich Siloah einstürzte. Glaubt ihr wirklich, dass ihre Schuld größer war als die aller anderen Leute in Jerusalem? Nein! Wenn ihr nicht zu Gott umkehrt, wird es euch ebenso ergehen.«“ (Lukas 13,1-5; Bibelübersetzung „Hoffnung für alle“)

Ist Corona ein Strafgericht Gottes? Diese Frage beantwortet die Bibel nicht direkt. Jesus Christus sagt uns, wie wir mit Situationen wie Corona umgehen sollen. Wir sollen es als Bußruf hören. Als Ruf Gottes, um ihm nachzufolgen und ihn um die Vergebung für unsere Sünden zu bitten. Es ist eine Erinnerung an die Hauptbotschaft von Jesus, die er als Allererstes verkündete, als er begann zu lehren: Das Himmelreich ist nahe herbeigekommen. Darum kehrt um zu Gott und glaubt an das Evangelium! (Markus 1,15)

Corona ist wie ein Ausrufezeichen hinter diesem Bußruf von Jesus.

Corona ist wie rote Tinte, mit der Jesu Bußruf geschrieben wird.

Corona ist wie der neonfarbene Markierstift, der den Bußruf von Jesus hervorhebt.

Corona ist wie eine dicke Unterstreichung des Bußrufes Jesu Christi.

Statt zu fragen: Ist Corona ein Strafgericht Gottes? Sollen wir uns angesichts Corona und allen seinen Begleiterscheinungen fragen: Bin ich schon zu Gott umgekehrt? Habe ich Gott schon zum Beherrscher meines Lebens gemacht? Und es dann natürlich tun, wenn noch nicht geschehen.

Pfr. Sebastian Führer